

**REGION:** Die Facebook-Gruppe «CH rocks-Original» wird immer beliebter

# Steinebemalen im Trend

Vierorts sind sie zu finden. Bunt bemalte Steine, die dem Finder Freude bereiten sollen. Auch im Aargau sind die «Stein-Künstler» aktiv.

ANDRINA SAROTT

Über 36 000 Mitglieder hat die Facebook-Gruppe «CH rocks-Original». Gegründet wurde sie Ende Juni von Evelyn und Stefan Truttmann aus dem Raum Winterthur. Die Mitglieder bemalen Steine und verstecken sie, was man als «Rocken» bezeichnet («rock»: englisch für Stein). Wenn jemand einen Stein findet, kann er oder sie ein Foto in der Gruppe posten und dazu schreiben, ob das Kunstwerk behalten oder wieder versteckt wird. «Das Ziel unserer Facebook-Gruppe ist es, Freude zu verbreiten, losgekoppelt von jeglicher Erwartungshaltung oder finanziellen Interessen», erklärt Stefan Truttmann.

## In den Ferien entdeckt

Auf das Hobby des Steinebemalens sind die Truttmanns im Frühling in ihren Ferien in Florida aufmerksam geworden. Bald haben sie selbst begonnen, Steine zu bemalen, und wenig später die Facebook-Gruppe für die Schweiz gegründet. Diese Gruppe ist so erfolgreich, dass sie bei der Administration und Moderation auf die Hilfe von fünf weiteren Administratorinnen angewiesen sind. «Ohne die Unterstützung dieser fünf tollen Frauen, könnten wir das Ganze nicht stemmen», meint Evelyn Truttmann.

## Es macht Spass

Seit Mai hat das Ehepaar über 800 Steine bemalt. «Manchmal spürt man beim Auswildern, dass einem ein



Beim «Rocken» kann man der Kreativität freien Lauf lassen

BILD: ZVG

Stein besonders ans Herz gewachsen ist. Gewisse lassen sich dann auch gar (noch) nicht loslassen», erzählt Stefan Truttmann. Ein Lieblingsmotiv haben die beiden «CH rocks-Original»-Gründer nicht. «Ein vermeintlich einfacher Stein ist genauso toll wie ein aufwendiger Stein», sagt Evelyn Truttmann. «Der Finder freut sich über jeden Stein, weil er in diesem Moment besonders, unerwartet, einmalig ist und im besten Fall sogar eine treffende Aussage hat.» Aber nicht nur die Finder freuen sich über die Kunstwerke,

auch das Bemalen ist ein Spass. So liest man in der Gruppeninformation: «Es ist (fast) kostenlos – es ist einfach – es macht Spass.» Dies bestätigen auch die Beiträge vieler Mitglieder.

## Hobby für Jung und Alt

Passende Steine findet man im Wald oder entlang von Flüssen. Erst werden sie mit Acrylfarbe bemalt und anschliessend lackiert. So sind sie vor Wetter und UV-Strahlung geschützt. Weitere hilfreiche Tipps gibt es in der Facebook-Gruppe selbst.

Evelyn und Stefan Truttmann ist es wichtig, dass keine Dekomaterialien auf die Steine geklebt werden, da diese abfallen können, von Tieren gefressen werden und ihnen Schaden zufügen können. Die Steine sind so bunt und vielfältig wie ihre Mitglieder. Jeder ist willkommen. Viele Erwachsene und Kinder haben das «Rocken» zu ihrem Hobby gemacht. Ob glänzend oder matt, kunterbunt oder einfarbig, figürlich oder abstrakt, der Kreativität sind beim Bemalen der Steine keine Grenzen gesetzt.

**BADEN:** Regionale Fachstelle Integration

# Neue Wege in der Integrationsförderung

Ennetbaden, Neuenhof, Wettingen, Würenlos und Baden erproben mit dem Kanton Aargau neue Wege in der Integrationsförderung.

Im Rahmen eines Pilotprojekts wird eine regionale Fachstelle Integration geschaffen. Ihre Aufgabe ist es, die lokalen und regionalen Integrationsaktivitäten und Angebote zu koordinieren sowie den Austausch und den Wissenstransfer zwischen den Gemeinden, dem Kanton und dem Bund zu fördern.

## Kooperation mit Baden

Die fünf Gemeinden erarbeiteten im vergangenen Jahr in einem partizipativen Prozess ein Konzept für eine gemeinsame Integrationsförderung. Mit der Fachstelle Integration Region Baden gehen sie neue, innovative Wege, um eine gezielte, koordinierte und ef-

fiziente Integrationsförderung aufzubauen.

Die Fachstelle unterstützt die fünf Gemeinden in der Umsetzung ihrer individuellen Integrationsangebote mit Informationen, Beratung, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit und fördert damit das lokale Zusammenleben.

Bestehende Angebote, Projekte und Initiativen werden dadurch in ihrer Integrationswirkung gestärkt und damit Synergien nutzbar gemacht.

## Doppelspurigkeiten reduziert

Durch eine systematische Koordination der Angebote in der Region werden zudem Doppelspurigkeiten zwischen Nachbargemeinden reduziert und die Verantwortung für das lokale Zusammenleben geteilt.

Bund und Kanton unterstützen das Vorgehen der Gemeinden finanziell über das Kantonale Integrationsprogramm (KIP). RS



## Daniela Fleischmann erhält Preis

Am Freitag, 8. November, nahm Daniela Fleischmann, Geschäftsleiterin des Christlichen Sozialwerks «Hope» in Baden, in feierlichem Rahmen den diesjährigen Frauenpreis des Aargauischen Katholischen Frauenbundes (AKF) in Höhe von 20 000 Franken entgegen. 2007 übernahm sie die Geschäftsleitung der damaligen «Jesus-lebt-Mission», als es der Einrichtung finanziell nicht gut ging. Mit grossem Gottvertrauen stürzte sie sich in die Arbeit und schaffte es, der in «Hope» umbenannten Stätte einen festen Stand zu geben und damit auch einen Anker für viele Menschen, die am Rande unserer Gesellschaft stehen. Im September ist die Notschlafstelle Aargau in Baden eröffnet worden. Auch an der Verwirklichung dieses Projektes war Daniela Fleischmann massgeblich beteiligt. BILD: ZVG

Inserat

**FAIR UND KLAR**

Wir wählen **YVONNE FERI** in den Regierungsrat.

**Pascale Bruderer** Ständerätin  
**Christine Egerszegi** ehem. Ständerätin

**BADEN**

# Mehrwert zum gleichen Preis

Die Regionalwerke AG Baden führt per 1. Januar 2020 beim Gas ein neues Standardprodukt ein: Erdgas mit einem Biogas-Anteil von 10 Prozent. Das ist ein weiterer Schritt auf dem Weg Richtung erneuerbare Energieversorgung. Mit der Wahl eines biogasREGIO-Produkts – ausschliesslich Biogas aus den RWB-eigenen Anlagen in Nesselbach und Turgi – können die Kunden ihren Biogas-Anteil zusätzlich und bis zu 100% erhöhen. Auch wer an den von den RWB betriebenen Erdgastankstellen (Shell Dättwil und Werkhof im Roggebode 1, Baden) Erdgas tankt, erhält ab dem 1. Januar 2020 neu 20% statt wie bisher 10% Biogas. Das Biogas, das im Standardprodukt beigemischt ist, wird ausschliesslich aus Gülle und weiteren organischen Abfallstoffen produziert. RS

IG SPORTVEREINE BADEN



Neuer Captain: Roger Roggensinger

BILD: ZVG

## ■ Wechsel im Präsidium

An der Jahresversammlung der IG Sportvereine Baden übernahm Roger Roggensinger als Präsident die Kapitänshinde von Kurt Hochstrasser. Kurt Hochstrasser, seit der Gründung im Jahre 2017 Präsident, verbleibt weiterhin im Kernteam und unterstützt das Bestreben der Interessensgemeinschaft, den Sport und den Stellenwert des Sports in Baden zu stärken. Das Kernteam setzt sich zusammen aus Conrad Munz (Ruderclub, neu), Patrick Schmid (Pontoniere, bisher) und Kurt Hochstrasser (STV Baden, bisher) und Roger Roggensinger (STV Baden GymFit, bisher). ZVG

Inserat

Ruth Müri, Marianne Binder, Thierry Burkhart, ...

# ... alle Ständeräte aus Baden?

Wir meinen Nein.  
Der Aargau ist ein Kanton der Regionen.

# Wählen Sie Hansjörg Knecht

aus dem Zurbiet in den Ständerat: kompetent – erfahren – besonnen.

Aargauer Wählerinnen und Wähler